

Mehrere Einsätze nach Regen und Sturm im Kreis Saarlouis

VON ROLF RUPPENTHAL

KREIS SAARLOUIS Starke Regenfälle und stürmischer Wind sorgten am Sonntag im Landkreis Saarlouis für etliche Feuerwehreinsätze. Dazu kam am frühen Montagmorgen überfrierenden Nässe, die Straßen und Bürgersteige in spiegelglatte Gefahrenstellen verwandelten.

Kreisbrandinspekteur Bernd Paul sprach von einem markanten Wetter, das für zahlreiche kleinere Feuerwehreinsätze sorgte. Heftiger Regen ließ Keller volllaufen und überflutete Straßen und Bürgersteige, Sturmböen warfen Bäume um und ließen Äste und Zweige abbrechen. Letztendlich verliefen die Einsätze jedoch glimpflich. Jedoch mahnte der Kreisfeuerwehrchef Einsatzkräfte und Bürger bei solch prekären Wetterlagen zur Vorsicht.

Wegen Überflutung musste am Sonntagabend die B 269 neu zwischen Linslerhof und Überherrn voll gesperrt werden, da aufgrund eines ausgefallenen Pumpwerks die Fahrbahn unter einer Brücke unter Wasser stand. Erst am Montagnachmittag war das Problem gelöst, und der Verkehr konnte wieder problemfrei fließen, Überflutungen von Fahrbahnen oder Bürgersteigen gab es auch zwischen Saarwellingen und Bilsdorf sowie zwischen Oberesch und Gerlfangen. In Überherrn, Altforweiler und Piesbach standen Keller unter Wasser, und in Hüttersdorf, Oberfelsberg, Wadgassen, Bous und Dillingen stürzten Bäume um, – alles aber Aufgabenstellungen, die von den Feuerwehrkräften prob-



Ein Pumpwerk war ausgefallen, sodass ein Teil der B 269 neu unter Wasser stand.

FOTOS: ROLF RUPPENTHAL

lemlos bewältigt werden konnten.

Inzwischen ist das Sturmtief Roxanna abgezogen und die Wetterfrösche melden sogar ansteigende und milde Temperaturen. Allerdings muss bei aufklarendem Himmel in den Nächten beziehungsweise in den frühen Morgenstunden stellenweise mit Straßenglätte gerechnet werden. Ein gravierender Wintereintritt ist nach den Prognosen der Meteorologen derzeit jedoch nicht in Sicht. Auch stärkere Regenfälle sind vorerst nicht zu erwarten.



Die B 269 neu zwischen Linslerhof und Überherrn musste gesperrt werden.